

Oberdiessbach – Wichtrach – Wanderung

SAC der «Bären leicht» vom 25.01.2018

Kurz vor 10 Uhr trafen aus allen Richtungen die Teilnehmenden der heutigen Wanderung in Konolfingen ein. Von dort waren wir mit der BLS innert 4 Minuten in Oberdiessbach, wo die eigentliche Tour dann auch begann. Kurt Wüthrich als Wanderleiter bedauerte es sehr, dass die Route abgeändert werden musste. Wegen umfassenden Holzarbeiten – die Stürme Evi und Burglind lassen nach ihren verheerenden Auswirkungen grüssen – sowie stark aufgeweichten Böden, welche das Passieren der heiklen Stellen schwierig gestaltet hätte, musste auf die Querung von Wäldern verzichtet werden. Es war auf den Strässchen zwar etwas mehr Hartbelag in Kauf zu nehmen als ursprünglich vorgesehen, was jedoch für uns alle mit keinerlei Verlust an Fun verbunden war. Im Gegenteil, wer putzt schon gerne stark verschmutzte Hosen und Schuhe?

Schön war, dass die Wanderung, zum Teil der «Chise» entlang und beim beschaulichen Dörfchen Herbligen vorbei durch eine malerische Landschaft führte, die bei uns allen viele Glücksgefühle hervorzurufen vermochte. Schliesslich landeten wir in Wichtrach. Unten bei der Bahnlinie stiessen



wir auf das Restaurant «Bahnhöfli». Ein nettes Etablissement, wo wir bestens gepflegt wurden.

Es blieb schliesslich Ruedi Meer vorbehalten, sich mit einer eloquenten Schlussrede an das Publikum zu wenden. Er erwähnte vor allem den Umstand, dass in diesem Kreis drei über 90-jährige, zum Teil nach längeren Pausen, die heutige, äusserst angenehme Wanderung mit Bravour bewältigten. Zu diesen gehörten Ruedi selber, Fritz Baumer und Werner Keller. Er dankte vor allem auch unserem Obmann, Kurt Wüthrich, der es nicht unter seiner Würde fand, Marie-Therese Julmy und 11 Kameraden, mit einer tollen Wanderung einen schönen Tag mit unvergesslichen Eindrücken zu bereiten.

Diese Wanderung war genau auf diejenigen Kameraden zugeschnitten, die in der Regel altershalber oder aus gesundheitlichen Gründen auf die Teilnahme von Touren, die für «Bären» und «Gängige» im Cluborgan ausgeschrieben sind, verzichten müssen. Nicht zuletzt auch deswegen, weil sie der Auffassung sind, sie würden diejenigen Wanderer, die noch tip top «zwäg» sind, an der Entfaltung ihrer Möglichkeiten bremsen. Deshalb ist es sehr wertvoll, dass auch in Zukunft ab und zu Wanderungen vorgesehen werden, die dem Können und den Möglichkeiten derjenigen Kameraden entsprechen, die, aus welchen Gründen auch immer, sich nicht mehr befähigt fühlen, mit dem obersten Level mitzuhalten.

Noch zuhanden der Statistik:

- Zurückgelegte Distanz: ca. 6,5 Km
- Aufwärts 60 m / abwärts 135 m
- Wanderzeit (ohne Pausen) = ca. 2 ¼ Std.
- Auf- / ab = geschätzte 100 m (höchstens)

Hansruedi Remund